

Mitteilungen des Kolpingwerks Bezirksverband München

Ausgabe 2020 Nr. 1 vom 29. November 2020

Liebe Kolpingschwestern und -brüder,

in der Grußbotschaft unseres Bezirkspräses Bernhard Stürber zum Advent geht es ums Warten. Es gibt viele Dinge, auf die wir gerade warten. Im Advent geht es um weit mehr als das Warten darauf, dass diese Pandemie endlich ein Ende nimmt. Aber seht selbst...

Die gesamte Grußbotschaft findet sich auf unserer Homepage: [Advent 2020](#)

Wir vom Bezirksvorstand wünschen Euch und allen die Euch lieb sind eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.

Treu Kolping!



Nachrichten aus dem Bezirk

„Neue Situationen erfordern neue Wege“ – Einige Einblicke mit Berichten aus dem Bezirk und unseren Kolpingsfamilien zeigen, dass die Kolpingarbeit auch in diesen Zeiten nicht gänzlich ruhen muss:

Bezirksverband

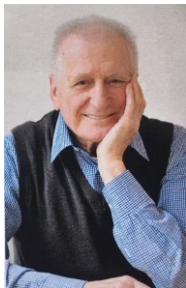
Leider konnten wir uns in diesem Jahr nicht gemeinsam am Grab der ermordeten Gesellen von St. Joseph treffen, um unser alljährliches Totengedenken zu begehen.

Unser Bezirkspräses Bernhard Stürber hat dennoch gemeinsam mit unserem Bezirksvorsitzenden Winfried Hupe das Totengedenken abgehalten und dabei auch der Verstorbenen der Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes aus dem letzten Jahr gedacht. Das Video dazu findet Ihr auf unserer Homepage:

- Totengedenken am Westfriedhof:
[Totengedenken am Westfriedhof 2020](#)

Kolpingsfamilie München-St. Theresia

Kolpingsfamilie trauert um Vorsitzenden Alexander Grobitsch



Der Herr über Leben und Tod hat unseren lieben Kolpingbruder Alexander Grobitsch am 25. August 2020 kurz vor seinem 90. Geburtstag zu sich gerufen.

Alexander war zuletzt Vorsitzender der Kolpingsfamilie München-St. Theresia, sein Amt führte er aus tiefer Überzeugung und mit großem Engagement lenkte er die Geschicke seiner Kolpingsfamilie.

Er besuchte aktiv die Veranstaltungen anderer Kolpingsfamilien, ebenso war Alexander ein treuer Besucher und gern gesehener Gast der Veranstaltungen des Bezirksverbandes und des Bezirksaltencubs.

Alexander war dem Kolpingwerk und seinen Idealen von ganzem Herzen verbunden und wird uns fehlen.

Kolpingsfamilie Unterföhring

Die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie konnte dankenswerterweise im Bürgerhaus unter den geltenden Bedingungen Anfang Oktober stattfinden.

An einem Sonntagnachmittag trafen sich dort 75 Mitglieder u.a. zu Ehrungen und **8 Neuaufnahmen**.

Nachdem das Nikolausgehen nicht wie gewohnt durchgeführt werden kann, lässt die Kolpingsfamilie Unterföhring den Nikolaus diesmal im Homeoffice

arbeiten - auch der Nikolaus passt sich eben der Situation an.

In der warmen Stube schreibt der Nikolaus den Kindern was ihm so zu Ohren gekommen ist und schickt Ihnen diese Botschaften nach Hause. Vielleicht findet sich bei der Botschaft auch die ein oder andere Überraschung?! Nach unseren Informationen werden sich die Kinder jedenfalls freuen – natürlich (nicht) nur wenn sie brav waren. 😊

Der selbstgemachte Eierlikör der Kolpingsfamilie ist normalerweise der Renner am Stand auf dem Unterföhringer Christkindlmarkt. Wer in diesem Jahr einen möchte fragt am besten direkt bei der Kolpingsfamilie nach, ob es noch etwas davon gibt und wie man ihn in diesen Zeiten bekommen kann.

Ilse Geier (Vorsitzende)



Kolpingjugend München-Giesing

Coronapause? - Nicht mit der Kolpingjugend!

Freude und Gemeinschaft in diesen schwierigen Zeiten vermitteln

Online-Gruppenstunden, ein Orgelkonzert im Livestream und Zeltlager-Alternativprogramm:

Die Kolpingjugend Giesing berichtet, wie es ihr in der Corona-Zeit ergangen ist:

Auch wir von der Kolpingjugend München-Giesing mussten aufgrund der Umstände unseren normalen Betrieb vorerst einstellen.

Einige unserer acht Kinder- und Jugendgruppen haben während der Zeit Onlinegruppenstunden durchgeführt. Von Quiz und Rätsel, über Stadt-Land-Fluss, Malen, Kartenspiele oder einem ein-

fachen Ratsch war alles dabei was über digitale Plattformen möglich ist.

Im Juli haben wir dann entsprechend der Vorgaben ein Hygienekonzept erarbeitet und im Zweiwochenwechsel wieder im Rahmen des Möglichen mit Präsenzgruppenstunden angefangen. Spiele mit Abstand und mit ganz wenig oder gar keinem Material, wurden von den Leitern vorbereitet. Und auch wenn es manchmal etwas schwierig war, war die Wiedersehensfreude in den einzelnen Gruppen groß.

Das Gruppenleiterteam, unser „KJ-Team“, war auch froh, endlich wieder zusammenzukommen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen zu können.

Unser alljährliches Zeltlager musste dieses Jahr leider auch ausfallen, aber unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter haben ein tolles Alternativenprogramm angeboten:

In der ersten Sommerferienwoche gab es jeweils in Kleingruppen eine Schnitzeljagd durch Giesing, einen Werwolfabend mit Gruselgeschichten, eine Rallye mit Rätselspaß, einen Kinoabend und ein Kreativangebot. Die Teilnehmer haben mit großer Freude an den Angeboten teilgenommen.

Simona Sajkiewicz (Jugendleitung)

- Kolpingjugend Giesing während des Lockdowns aktiv: [Kolpingjugend Giesing aktiv](#)



Kolpingfamilie München-Giesing

110. Stiftungsfest der Kolpingfamilie

„Was interessiert es mich, wenn in China ein Fahrrad umfällt?“ Diese Redewendung hat im

Jahr 2020 ihre Gültigkeit verloren. Wir alle mussten lernen, dass kleine Ereignisse in einer globalen Welt große Auswirkungen haben und viele betreffen können.

Die Kolpingsfamilie München-Giesing hatte ihr 110. Stiftungsfest geplant. Es kam anders. Nicht nur, dass das Fest wie viele andere Feste ausfallen musste, auch das gesamte Vereinsleben in der Kolpingsfamilie kam zum Erliegen: Kinder- und Jugendgruppen, Treff und Erwachsenen- Bildung, Familien- und Seniorenkreis konnten nicht mehr stattfinden und auch von der Band VISION war lange nichts zu hören.

Die Kolpingsfamilie blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Am 10.10.1910 wird der „Katholische Gesellenverein München-Giesing“ gegründet. Wenige Jahre nach der Gründung müssen die meisten Mitglieder in den 1. Weltkrieg. 1918 wird aufgrund der Spanischen Grippe und des politischen Umbruchs für vier Monate der erste „Lockdown“ notwendig. Danach blüht die junge Gemeinschaft wieder auf. Der selige Pater Rupert Mayer S.J. ist als Referent oft zu Gast. Aber auch diese Zeit endet bald und plötzlich. In der Zeit des Nationalsozialismus muss der Katholische Gesellenverein seine Tätigkeit vollständig einstellen. Dieser „Lockdown“ dauert von 1934 bis 1947!

Nach dem 2. Weltkrieg erlebt die Kolpingsfamilie ein Auf und Ab. Entscheidend wird die Gründung der Kolpingjugend 1976. Vieles, was heute selbstverständlich zum Bild der Kolpingsfamilie gehört, wird in den 70er und 80er Jahren erdacht und erstmalig umgesetzt.

Von dem einen wöchentlichen Vereinsabend für alle männlichen Mitglieder wandelt sich die Kolpingsfamilie zu einer bunten Gemeinschaft mit einer Vielzahl von Gruppen und Angeboten für alle Geschlechter. Ob auf Altersgruppen oder Lebenssituationen zugeschnitten, ob Hobbys, Sport oder Projekte im Mittelpunkt stehen: Die Kolpingsfamilie will mit ihrem breiten Angebot auf die Lebenssituation der heutigen Menschen eingehen. Das generationenübergreifende Miteinander ist dabei ein besonderes Anliegen.

Zu Beginn des Jahres 2020 hat die Kolpingsfamilie über 200 Mitglieder im Alter von 15 bis

87 Jahren. Dann kommt im März 2020, nach unserer Zählung, der dritte „Lockdown“

Mittlerweile ist zwar alles andere als Normalität eingeleitet. Tatsächlich versucht die Kolpingsfamilie im Rahmen der jeweils vorgegebenen Möglichkeiten die eine oder andere Veranstaltung anzubieten. Wir laden dazu unsere Mitglieder und auch alle Interessierten herzlich ein.

Andreas Haftmann (Vorsitzender)

Kolpingsfamilie München-Haidhausen

Kolpingsfamilie aufgelöst!

Zur Abschlussversammlung der Kolpingsfamilie Haidhausen am 12.02.20 waren neben dem Präses, Pater Alfons Friedrich SDB, nur 9 Mitglieder anwesend. Als Gäste nahmen vom Bezirksverband Winfried Hupe sowie vom Diözesanverband der Vorsitzende Karl-Heinz Brunner teil.

Nach der Begrüßung durch den Präses und den Vorsitzenden Rudi Schröder wurden die Beweg-

gründe für die Auflösung erläutert und die Möglichkeit, anderen Kolpingsfamilien beizutreten, aufgezeigt.

Danach kam man überein, das Vereinsvermögen jeweils zur Hälfte der Pfarrei und dem Kolpingwerk International zukommen zu lassen. Schließlich beschlossen die anwesenden Mitglieder, die Kolpingsfamilie München-Haidhausen mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum 31. März 2020 aufzulösen

Das aktuelle Banner bleibt zunächst im Pfarrarchiv von SJB (für eventuell fällige Beerdigungen), ebenso Archiv, die historische Fahne, Schützenkette, Kolpingbüste und bleiverglaste Fenster aus dem alten Kolpinghaus.

Zum Abschluss wurde ein Vorschlag von Pater Friedrich angenommen, jedes Jahr Anfang Dezember einen Gedenkgottesdienst mit den verbliebenen Mitgliedern zu feiern und dort den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. So kann die Kolpingsfamilie in der Pfarrei in Erinnerung bleiben.

Winfried Hupe (Bezirksvorsitzender)



Kolpingwerk Bezirksverband München

Postfach 636, 81506 München

[Homepage Bezirksverband München](http://www.kolping-muenchen.de)

Bezirkspräses:

Bernhard Stürber

bernhard.stuerber@kolping-muenchen.de

Bezirksvorsitzender:

Winfried Hupe

winfried.hupe@kolping-muenchen.de

Jugendbeauftragter:

Christian Grolik

christian.grolik@kolping-muenchen.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Alfons Barth

alfons.barth@kolping-muenchen.de

V. i. S. d. P. Winfried Hupe

Wir bitten Euch, diese Ausgabe über den E-Mail-Verteiler Eurer Kolpingsfamilie weiter zu verteilen.
Über weitere Beiträge aus den Kolpingsfamilien freuen wir uns.

Das **KOLPINFO** ist auch auf der Homepage des Bezirks zu finden.